

Soziale Arbeit ist...

von Christina Gräni



Christina Gräni hat Grafikdesign studiert und nach beruflichen Stationen in Bern, Berlin und New York 2012 in Fribourg mit einer Partnerin ein Grafikbüro gegründet, welches sie sieben Jahre leitete. Vor drei Jahren initiierte sie eine Spenden- und Hilfsaktion für Menschen in Flüchtlingscamps in Griechenland. Diese Erfahrung prägte sie stark und trug schliesslich dazu bei, ihre Agentur zu verkaufen. Heute stellt sie ihr berufliches Engagement ganz in den Dienst von Geflüchteten. Seit Anfang 2019 arbeitet sie bei der Organisation Powercoders.

Mein persönlicher Wendepunkt kam im Herbst 2015. Nämlich dann, als ich nicht mehr ignorieren konnte, was direkt vor der Schweizer Grenze mit Menschen auf der Flucht passierte. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich mich während 17 Jahren als Designerin und später als Geschäftsführerin einer eigenen Grafikagentur voll und ganz dem optischen Eindruck unserer Welt verschrieben: Ich habe an Erscheinungsbild-Konzepten von Unternehmen gefeilt, an neuen Logos geschraubt oder Buchstaben im Mikrobereich visuell optimiert.

Das war schön und gut. Aber ich verspürte vermehrt das Bedürfnis, meine berufliche Energie in sozial nachhaltigere Projekte als solche des schönen Scheins investieren zu wollen. 2016 gründete ich die Gruppe «Sprinter Aid». Wir sammelten über eine Crowdfunding-Plattform Geld für geflüchtete Menschen in Griechenland und unterstützten vor Ort diverse NGO's in Flüchtlingscamps finanziell und in Form von direkter Mithilfe. Zurück in der Schweiz wurde mir klar, dass ich mein Designerdasein mit einer hauptberuflichen sozialen Arbeit tauschen und mich für weniger privilegierte Menschen einsetzen wollte.

Zwei Jahre später war mein Umstieg vorbereitet: Ich hatte meine Agentur verkauft und arbeitete während mehrerer Monate als Volunteer bei der Berner Non-Profit-Organisation Powercoders, einem Programm zur Arbeitsintegration von geflüchteten Menschen. Ich hatte Glück, denn im Sommer dieses Jahres ergab sich die Möglichkeit, fest angestellt zu werden. Parallel dazu gehe ich weiterhin Aufgaben als Volunteer nach. Das fällt mir leicht, weil ich mir meines grossen Privilegs bewusst bin, in einem sicheren und stabilen Land gebo-

ren worden zu sein und mir immer ein selbstbestimmter Lebensentwurf offenstand.

Das Programm von Powercoders steht Geflüchteten zur Verfügung, bei denen Potenzial für die Informationstechnologie (IT) erkannt wird. Das Ziel des Programms ist die langfristige Integration der Teilnehmenden in die IT-Industrie – einer Branche, die auf dem Arbeitsmarkt nicht genügend Fachkräfte rekrutieren kann. Das Programm bietet eine Win-Win-Win-Situation: Die Geflüchteten erhalten die Möglichkeit, sich dank ihres Talents in der Schweiz rasch zu integrieren, Sozialhilfeämter und damit auch Steuerzahlerinnen und -zahler werden entlastet und schliesslich profitieren IT-Branche und Wirtschaftsstandort von hoch motivierten Fachleuten.

Powercoders rekrutiert die IT-Talente unter den Geflüchteten durch ein mehrstufiges Verfahren und bereitet sie in einem dreimonatigen Intensivkurs auf ein sechs- bis zwölfmonatiges Praktikum in einem IT-Unternehmen oder einer IT-Abteilung vor. Während der Praktikumszeit wird jeder und jedem Teilnehmenden ein Job Coach zur Seite gestellt, der oder die sie darin unterstützt, sich optimal in das soziale Gefüge des Unternehmens zu integrieren. Danach besteht die Aufgabe des Job Coaches darin, mitzuhelfen, eine längerfristige Anschlusslösung zu finden. Sei es in Form einer Festanstellung, einer IT-Lehre oder eines IT-Studiums.

Viele unserer Teilnehmenden stammen aus der Mittelschicht ihres Herkunftslandes, sind gut ausgebildet und hatten bis zum Zeitpunkt, als sie verfolgt wurden, ein gutes Leben in Syrien, Afghanistan, Eritrea oder Pakistan. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie ihre Heimat sehr schnell verlassen und in der Schweiz ganz von vorne beginnen mussten. Auch wenn für all diese Menschen die Integration in unserem Land mit enormen Hürden verbunden war, haben sie sich mit riesiger Willenskraft dafür eingesetzt, es schaffen zu wollen und ihre Selbstbestimmung zurückzugewinnen. Und umso mehr berührt es mich, dass wir bei Powercoders bereits viele Erfolgsgeschichten mitgeschrieben haben, in denen die berufliche Integration in die IT-Branche geklappt hat. Von uns begleitete Talente haben als gefragte Fachkräfte Festanstellungen in Grossunternehmen wie Swisscom und Migros, in Webagenturen und IT-Abteilungen erhalten. Von den bisher gut 100 Teilnehmenden haben es rund 60 in eine langfristige Anschlusslösung geschafft.

Powercoders kann auf das Engagement von vielen grossartigen freiwilligen Frauen und Männern zählen, die uns als Job Coaches und IT-Trainer ihren enorm wertvollen Support zur Verfügung stellen und damit entscheidend zu einem erfolgreichen weiteren Lebensweg der Geflüchteten beitragen. Bei diesem Engagement ist überall deutlich spürbar: Soziale Arbeit ist Berufung!

powercoders.org/volunteer